

ENTSCHEIDENDE FAKTOREN, DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE WIEDERHERSTELLUNG DES GEMEINDELEBENS HABEN

(Samstag – Zweite Vormittagsversammlung)

Botschaft fünf

Der Faktor der echten Einmütigkeit

Bibelverse: Apg. 1:14; 2:46; 4:24; 5:12; 15:25; Röm. 15:6

I. Die echte Einmütigkeit in der Gemeinde ist die Praxis der Einheit des Leibes, welche die Einheit des Geistes ist – Eph. 4:3–6:

- A. Aus Epheser 4:4–6 können wir sehen, dass unsere Praxis der Einheit darauf beruht, dass Einheit eine Eigenschaft der Gemeinde ist: ein Geist, ein Herr, ein Gott, ein Leib, ein Glaube, eine Taufe und eine Hoffnung.
- B. Die Praxis der echten Einmütigkeit in der Gemeinde ist die Anwendung der Einheit – Apg. 1:14; 2:46.
- C. Die Praxis der Einheit geht mit der Einmütigkeit einher; wenn die Einheit praktiziert wird, wird sie zur Einmütigkeit – 15:25:
 - 1. Im Johannesevangelium betonte der Herr die Einheit, aber in der Apostelgeschichte wird die Einmütigkeit betont – Joh. 10:30; 17:11, 21–23; Apg. 1:14; 2:46; 4:24; 15:25.
 - 2. Der Meilenstein, der die Evangelien und die Apostelgeschichte trennt, ist die Einmütigkeit unter den Hundertzwanzig – 1:14:
 - a. Sie waren im Leib eins geworden und in dieser Einheit blieben sie beharrlich mit Einmütigkeit im Gebet – Eph. 4:3–6; Apg. 1:14.
 - b. Als die Apostel und die Gläubigen das Gemeindeleben praktizierten, praktizierten sie es in Einmütigkeit – 2:46; 4:24; 5:12.
- D. Die Einmütigkeit ist das Herz, das Innerste, der Kern, der Einheit – Eph. 4:3; Apg. 4:24; Röm. 15:6:
 - 1. Einheit ist wie der physische Leib und Einmütigkeit ist wie das Herz im Leib.
 - 2. Unsere geistliche Krankheit ist wie eine Krankheit im Herzen innerhalb des Leibes; die Krankheit unter uns ist, dass wir keine angemessene Einmütigkeit haben und deshalb die Einheit mit einem kranken „Herzen“ bewahren.

II. Die Einmütigkeit bezieht sich auf die Harmonie in unserem inneren Sein, in unserem Verstand und Willen – Apg. 1:14:

- A. In Apostelgeschichte 1:14 wird das griechische Wort *homothumadon* verwendet, um die Einmütigkeit zu bezeichnen:
 - 1. Dieses Wort kommt von *homo*, „gleich“, und *thumos*, „Sinn, Wille, Vorsatz (Seele, Herz)“ und bezeichnet eine Harmonie der inneren Gefühle im ganzen Sein des Menschen.
 - 2. Wir sollten desselben Sinnes und desselben Willens mit demselben Vorsatz in unserer Seele und in unserem Herzen sein; das heißt, dass unser ganzes Sein beteiligt ist.
- B. In Matthäus 18:19 wird das griechische Wort *sumphoneo* verwendet, um die Einmütigkeit zu bezeichnen:

1. Das Wort bedeutet „in Harmonie oder im Einklang sein“ und bezieht sich auf den harmonischen Klang von Musikinstrumenten oder Stimmen.
2. Die Einmütigkeit oder die Harmonie der inneren Gefühle unter den Gläubigen ist wie eine harmonische Melodie.
3. Wenn wir die Einmütigkeit haben, werden wir zu einer Melodie für Gott; wir werden zu einem Gedicht, nicht nur in Schriftform, sondern im Klang, in der Stimme, in der Melodie.

III. Der zusammenhaltende Faktor der Einmütigkeit ist die Lehre der Apostel – Apg. 2:42, 46:

- A. Die Praxis der Einheit – die Einmütigkeit – ist gemäß der Lehre der Apostel – V. 42.
- B. Die Apostelgeschichte sagt uns, dass es Einmütigkeit unter den Gläubigen gab und dass all jene, die in Einmütigkeit waren, beharrlich in der Lehre der Apostel blieben.
- C. Die Apostel lehrten allen Heiligen an allen Orten und in allen Gemeinde das Gleiche – 1.Kor. 4:17; 7:17; 11:16; 14:33b–34:
 1. Wir müssen auch in allen Gemeinden in jedem Land auf der ganzen Erde das Gleiche lehren – Mt. 28:19–20.
 2. Es gibt im Neuen Testament den Gedanken nicht, dass eine Lehre für eine Gemeinde gut sein könnte, aber nicht für die anderen Gemeinden; vielmehr offenbart das Neue Testament, dass alle Gemeinden beim Empfangen der Lehre gleich waren – Tit. 1:9.

IV. Wenn wir die Einmütigkeit praktizieren, müssen wir lernen, in einem Geist mit einer Seele zu sein – Phil. 1:27:

- A. Wir müssen uns zu unserem Geist wenden und dann mit einem Geist in unsere Seele eintreten, damit wir in Einmütigkeit sein können – 2:2, 5; 4:2.
- B. Wenn wir den Faktor der echten Einmütigkeit haben wollen, müssen wir uns „auf denselben Sinn und auf dieselbe Meinung ausrichten lassen“ – 1.Kor. 1:10; 7:25, 40:
 1. Das Problem im örtlichen Gemeindeleben, das uns davon abhält, die Einmütigkeit zu verwirklichen, ist unsere Meinung – Mt. 16:22–25; Phil. 2:2; 4:2.
 2. Im Werk des Herrn, im Gemeindeleben und im geistlichen Leben ist der größte schädliche Faktor unsere Meinung – 1.Kor. 1:10–13a.
 3. Meinungen sind ein Zeichen von Finsternis (Joh. 11:9–10); wann immer wir eine Meinung ausdrücken, die dem Willen des Herrn widerspricht, bedeutet diese Meinung, dass wir in Finsternis wandeln.
 4. Der Herr handelt nie aufgrund irgendeiner Meinung; Er handelt immer gemäß Seinem eigenen Willen und Er wird Sich niemals gemäß unserer Meinung bewegen, auch nicht durch ein Gebet gemäß unserer Meinung – 1.Joh. 5:14–15.
- C. In Einmütigkeit zu sein bedeutet, in unserem ganzen Sein eins zu sein und dies führt dazu, dass wir in unserem äußerlichen Sprechen eins sind – Röm. 15:5–6:
 1. Dass wir einen einzigen Sinn und einen einzigen Mund haben, bedeutet, dass wir nur ein einziges Haupt haben – Christus – denn nur das Haupt hat einen Sinn und einen Mund; wir sollten mit dem Sinn Christi denken und mit dem Mund des Hauptes sprechen – Kol. 1:18a; Phil. 2:2, 5; 4:2.

2. Wann immer wir in Einmütigkeit sind, sprechen wir dasselbe; wir sprechen mit einem einzigen Mund.
3. Der einzige Weg, um in Einmütigkeit und mit einem einzigen Mund zu sein, besteht darin, dass wir Christus den Raum geben, in unserem Herzen und in unserem Mund alles zu sein, damit Gott verherrlicht wird – Eph. 3:17a, 21.

V. Die Einmütigkeit ist der Generalschlüssel zu jedem Segen im Neuen Testament – Apg. 1:14; Eph. 1:3; Röm. 15:29:

- A. Wir müssen den Segen Gottes wertschätzen und erkennen, dass im Gemeindeleben alles vom Segen Gottes abhängt – Eph. 1:3.
- B. Wir alle wollen sehen, dass die Gemeinden den befohlenen Segen Gottes empfangen – Ps. 133:3.
- C. In unserer Praxis des Gemeindelebens müssen wir wissen, wie die Gemeinde unter „der Fülle des Segens Christi“ sein kann – Röm. 15:29:
 1. Es ist entscheidend für uns zu erkennen, dass Gottes Segen nur auf eine Situation der Einmütigkeit kommen kann; denn Gott wird nur die Einmütigkeit segnen – Apg. 2:46.
 2. Um den Segen Gottes zu empfangen, müssen wir die Einheit praktizieren und die Einmütigkeit ist der Weg, um die Einheit zu praktizieren – 4:24; 15:25; Röm. 15:6.